

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1913

78 (19.3.1913) Für Haus und Landwirtschaft

Zur Frühlingsdüngung des Rasens, falls die Winterdüngung spätestens im Januar nicht geschah, verwendet man Klara-Rährsalz, ein Teil auf 1000 Teile Wasser, und überbringt mit dieser Mischung wöchentlich einmal die Rasenflächen. Man wird dadurch einen schönen, bunzelgrünen Rasenteppich erzielen.

Rasen für schattige Plätze. 15 Teile Agrostis stolonifera (Fioringras), 20 Teile Festuca rubra (Roter Schwingel), 40 Teile Lolium perenne (Rai-gras), 25 Teile Poa nemoralis (Hainrippengras).

Weinbau

Weinböden in Blumentöpfen sind eine freundliche Zierde. Um dieselben aus Samen zu ziehen und zum schnellen Fruchttragen zu bringen, wird folgendes Verfahren empfohlen: Die Samen werden in ein Gefäß gebracht und die Erde in demselben wird mit stark konzentriertem Dünger gemengt. Nach der Saat wird das Gefäß mit Glas bedeckt und in einer Temperatur von 15 Grad gehalten; nach acht Tagen wird die Wärme auf 25 bis 30 Grad erhöht. Haben die Pflänzchen das 3. Blatt gebildet, so werden sie in 8 Zentimeter große Schalen gesetzt und in gleicher Temperatur gehalten. Nach 3 Wochen erfolgt das Umlernen in größere Töpfe. Haben sie eine Höhe von 60 Zentimeter erreicht, so werden sie beschulten, was in einer Höhe von 2-4 Meter wiederholt wird. Auf diese Weise erlangt man schon im dritten Jahre Trauben.

Die Aufbewahrung der Schreben kann auf verschiedene Art und Weise geschehen, entweder im Keller oder im Garten. Da die Blindreben bei längerem Aufbewahren im Keller sich leicht mit Pilzen überziehen und ein fleckiges, schlechtes Aussehen erhalten, so ist die Aufbewahrung in Gruben, falls sie mit der nötigen Sorgfalt geschieht, vorzuziehen. Ueberhaupt sollte man das Schnittholz nicht zu früh schneiden, da die Schreben um so besser wachsen, je länger die Zeit zwischen der Trennung vom Stode und dem Eindringen derselben in Wasser oder Gruben zum Vortreiben ist. Früh geschnittenes Holz wird man an einer geschützten Stelle in mäßig angefeuchteten Sand oder Torfmulde einschichten und mit Lannenteiler oder Stroß bedecken.

Reben säen wider die Reblaus. Nach dem „Prometheus“ wurde schon wiederholt aus dem Fortweingebiet berichtet, daß die Weinbauern, die vor Jahren auf Empfehlung einer Sachverständigenkommission zur Säezucht übergingen, sehr gute Erfolge damit erzielt hätten. Die durch Saat gewonnenen Reben hätten nicht nur der Reblaus standgehalten, sondern seien auch von den schlimmsten europäischen Krankheiten, wie Oidium, Lufferi usw. verschont geblieben. Diese Mitteilungen verdienen das größte Interesse, und man muß wünschen, daß an Ort und Stelle näheres erfolgt und in Deutschland mitgeteilt wird. Die gefähte Rebe blüht bereits im 4. Jahr und liefert gewöhnlich ganz gesunde Trauben, von denen die besten Sorten abgezapft werden, was am reichlichsten beim Aussehen der vierjährigen Stöcke geschieht. Nach den praktischen Beobachtungen der Fachleute wäre es weit vorteilhafter, unsere einheimischen Reben durch die Säezucht zu verjüngen, als unsere Weinbau auf amerikanische Grundlätze zu stellen.

Vieh- und Geflügelzucht

Ein probates Mittel zur Verhütung der Läuse bei Schweinen ist Milchrahm, welchen man mittelst einer Bürste auf das Schmelz aufrägt; nach etwa einer

halben Stunde sind sämtliche Läuse tot. Das Einbürsten ist alle 2 bis 3 Tage zu wiederholen und kann man sicher sein, das Ungeziefer ohne jede schädliche Nebenwirkung und ohne besondere Kosten verflüchtigt zu haben.

Behandlung von jungem Geflügel. Wenn junges Geflügel in den ersten Lebenstagen längere Zeit der Erwärmung unter der Henne entbehren muß, so fällt es selbst an Sommertagen leicht in eine totähnliche Erstarrung, und tatsächlich tritt der Tod ein, wenn diese Erstarrung nicht rechtzeitig bemerkt und durch Erwärmung für Wiederbelebung Sorge getragen wird. Solche Fälle sind wegen deren großen Empfindlichkeit, namentlich bei jungen Puten häufig, welche in den ersten Lebenstagen außerordentlich dumm sind und oft die Mutter nicht finden, selbst wenn sie dicht daneben steht. Es sollte daher bei Puten in so jartem Alter abends, nachdem die Henne zur Nachtruhe sich festgesetzt hat, stets nachgesehen werden, ob alle Jungen untergetrocknen sind.

Die Mehrzahl der jungen Hühner, Enten und Gänse gehen ein, weil sie sich vielfach auf dem Boden erkalten und davon Gicht und Durchfall bekommen; viele fallen auch den zahlreichen Feinden des Geflügels zum Opfer. Eine entsprechend große Kiste, auf der Vorderseite mit Drahtgitter oder Rattenverschlag abgeschlossen und auf dem Boden mit warmer Streu von Heublumen bedeckt, ist geeignet, solche Schäden zu verhüten.

Bienenzucht

Geflügelte Bienenfunde. Es gibt unter den Vögeln, die man sonst zu den nützlichen rechnen muß, solche, die eine ganz besondere Viehhäufigkeit für die Bienenzucht schon durch den Namen gebranntmarkt, s. B. die Familie der Bienenfresser (Meropidae), die, wenn auch selten, auch in Deutschland brüten, besonders in den südöstlichen Teilen des Landes, ferner der Wespen-, Bienen- oder Honig-Duldar, der über ganz Europa mit Ausnahme des äußersten Nordens verbreitet ist. Der Fliegenfresser, der kleine Buntpfeifer, das Kottelchen, der Hausrotschwanz, das Bachstelze und auch der Spatz führen sich zu gewissen Jahreszeiten gerne an Bienen an. Besonders aber ist die Meise im Winter den Bienenfressern gefährlich. Sie zieht sich an den Eingang, klopft mit dem Schnabel gegen die Wand, bis die Bienen infolge der Störung herauskommen und schnappt sie dann weg. Ein wahrer Mörder der Bienenhäuser ist der Grünpfeifer, der geradezu in sie eindringt und nicht nur die Bienen, sondern auch den Honig verzehrt. Am wenigsten sollte man es aber vom Storck glauben, daß er unter den Bienen haust wie ein Parasit. Man hat zuweilen bis zu 400 Gramm verschluckter Bienen in seinem Kropf gefunden.

Was ist mit scheintoten Bienen anzufangen? Scheintote Bienen, die am Hungertode nagen, weil sie die Bienen im Winterfalle ausgezehrt haben und wegen der Kälte nicht zu den Honigtafeln kommen konnten, werden in geheizte, finstere Lokale gestellt und dort mit lauwarmem Futter bespritzt, dann, sobald sie wieder brausen, tüchtig aufgefüttert und mit Borax versehen. Bienen, die 48 Stunden und darüber erstarrt sind, können nicht mehr zum Leben.

Für Küche und Haus

Küchensettel. Sonntag: Kerbsuppe, gedöcktes Hähnchenfleisch mit Zwiebelsoße und roten Rüben, Erbsensuppe mit

Böckfleisch, Ananass, kleines Gebäck. Abends: Bratwurst mit Sauce Robert, Kartoffeln, Bier, Tee. Montag: Hühnersuppe, Hähnchenfleisch mit Brunnenresse, Schwarzwursten mit gebaktem Kalbsbraten. Abends: Gemischter Aufschnitt, Butter, Brot, Tee. Dienstag: Reisuppe, Schweinebraten, Rotkraut, Kartoffelsuppe. Abends: Fritandellen vom Suppenfleisch vom Mittwoch, Kartoffelsalat. Mittwoch: Gerstluppe, Schweinebraten, eingemachte Bohnen, Kartoffeln. Abends: Gebadene Kalbsleber, gemischter Salat. Donnerstag: Gebadene Mähle oder Griechluppe, Sauerbraten mit breitgeschneittenen Rindfleisch. Abends: Fleischsalat vom Suppenfleisch vom Mittwoch, Brattarsofeln. Freitag: Sago- und Karpfen- oder Seefisch und Kartoffeln. Abends: Saure, braune Sülze, Brattarsofeln. Samstag: Kartoffelsuppe, Bratwurst, Rotkraut, Kartoffelsuppe. Abends: Zwiebelfleisch vom Suppenfleisch vom Freitag, Salzkarsofeln.

Weinsuppe. Für 10 Pfennig Butterzwiebel wird feingehackt, mit Zitronensaft, 1 Teelöffel Zitronensaft, Zucker, 1 frische Weiswein- und ebensoviele Wasser ganz verköcht, die Suppe durch ein Sieb gestrichen, nochmals heiß gemacht und mit 3 Eidottern abgerührt.

Kalte Apfelsuppe sehr guter Nachsch. Man schneidet 1 Kilogramm gute, saftige Äpfel in Scheiben, bringt dieselben mit 1 1/2 Liter Wasser und der Schale einer Zitrone zu Feuer und kocht sie weich unter öfterem Rühren. Hierauf treibt man alles durch ein Haarsieb, fügt den Saft zweier Zitronen, 375 Gramm Zucker und 50 Gramm rote Gelatine, welche man in wenig kochendem Wasser löst, hinzu, kocht das dünne Apfelsauce noch einmal auf. An Glasflaschen ferdirt, macht es sich sehr gut. Dieselben müssen aber vorher erwärmt und hernach bis zum Gebrauch sehr kalt gestellt werden.

Salat von gedöckten Rindfleisch. Man schneidet das Fleisch in kleine Würfel und gibt einen in kleine Würfel geschnittenen sauren Apfel nebst einer in feine Scheiben geschnittenen Zwiebeln dazu. Auch gedöckter Sellerie in Scheiben geschnitten, ebenso einige in Essig eingemachte Tomaten kann man dazu geben. Dies alles wird mit etwas Salz und Essig nebst hinreichendem Del gut durcheinander gerührt und in eine Schüssel getan, die man nach Belieben noch mit Pfefferkörnern oder Essigsäure oder mit saurer eingetochten Kirschen garnieren kann.

Gebadene Hammelsbrust. Eine ausgebeinte Hammelsbrust wird in Fleischbrühe oder Wasser zwei Stunden weich gedöck und hierauf in vieredrige Stücken geschnitten, diese mit feinem Salz und Pfeffer bestreut, zuerst in Mehl, dann in zerhackten Eiern und Bröseln umgeben, in heißem Schmalz schön goldgelb gebacken und mit Petersilie garniert zum Gemische ferdirt.

Spitzglasur. Man schlägt sich in einem Topf ein Eiweiß, gibt unter fortwährendem Rühren so viel Puderzucker an, als das Eiweiß annimmt, schlägt es mit einem Messer 1/2-1 Stunde; diese Masse färbt man leicht mit Cochenille oder Rotfärb.

Verchiedene Notizen

Mäuseplage. Aus dem Baulande wird uns berichtet: Der milde Winter hat das Ueberhandnehmen der Feldmäuse sehr begünstigt. Sieht man überall der Feldboden von neuen Mäusen durchlöchert, wie man es noch selten zu dieser Jahreszeit wahrgenommen hat. Die jetzige Witterung begünstigt die rasche Entwidlung der schädlichen Mäuser, und mit Sorgen betrachtet der Landwirt seine Winterkorn- und Futtergewächse, die jetzt schon deutliche Spuren der Mäuser aufweisen.

Tabakfamen. In den Kreisen der Tabakpflanzung wird in diesem Jahre mit einem großen Mangel an Tabakpflanzen zu rechnen sein, weil der Samen im letzten Jahre zum größten Teil schlecht ausgefallen oder ertrunken ist. Den Tabakpflanzern ist jedoch Gelegenheit geboten, durch die Landwirtschaftskammer einen kadellos keimenden Tabakfamen der 1911er Ernte, der bei sorgfältiger Auswahl der Samenstücke auf den badischen Tabakbaustellen gewonnen wurde, zu beziehen. Der Verkauf erfolgt in Päckchen von je 25 Gramm, die für ca. 1 badischen Morgen Pflanzen liefern, zum Preise von 60 S., der gemeinamem Bezug durch Vereine 50 S. Bestellungen sind nach die Sorten Gauderheimer, Friedrichstaler und Amersforter, die Sorte Gauder (in der Gegend von Schwellingen gebaut) ist bereits ausverkauft.

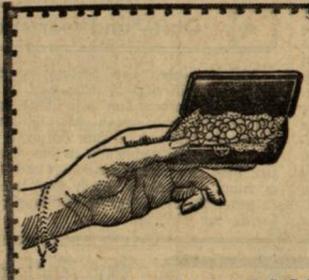
Bienenzüchterkonferenz. Am Ostermontag, von nachmittags 2 Uhr ab, wird im Unionhotel in Offenburg (nicht wie zuerst angelegt, in Baden-Baden), die zweite Züchterkonferenz des Badischen Landesvereins für Bienenzucht abgehalten werden. Der Badische Landesverein für Bienenzucht hält am 1. Februar 1913 insgesamt 1210 Mitglieder.

Geflügelzucht. Die badische Landwirtschaftskammer veranstaltet von Zeit zu Zeit in Kappelhofen in der Geflügelzuchtanstalt von Oberleutnant Joerges Lehrstühle. Die Kurse sind von dreitägiger Dauer und sollen Landwirten und deren Frauen, Söhnen und Töchtern, sowie sonstigen Interessenten Gelegenheit bieten, die einzelnen Zweige der Geflügelzucht praktisch und theoretisch kennen zu lernen. Ein besonderer Kurs für Lehrer ist für die Zeit vom 26. bis 28. März vorgesehen. Anmeldungen sind an die Badische Landwirtschaftskammer, Stefaniensstraße 43, zu richten, die über alles nähere Auskunft erteilt.

Feldzucht. Der von der badischen Landwirtschaftskammer in G. Gaben vorgesehene Wettbewerb über Feldzucht beginnt am 1. April d. J. in Erlangen am 4. April im Nationalpark gegen 8 Uhr vormittags. Nach machen Interessenten auf diese zeitgemäße Veranstaltung aufmerksam und empfehlen eine rege Beteiligung. Die Veranstaltung in Erlangen wird von Oberleutnant Joerges geleitet.

Eine Verammlung des Verbandes der Schweinezüchtergenossenschaften des Kreises Freiburg, umfassen Waldkirch, Freiburg und Emmendingen, sollte bedeutsame Beschlüsse zur Förderung der Schweinezucht und -mast. So kam man u. a. darin überein, am Samstag, den 18. Oktober ds. Js., einen Ober- und Jungschweinemarkt in Freiburg zu veranstalten und die im September 1913 in Waldkirch stattfindende Landwirtschaftliche Gausausstellung vom Verband aus mit einem Beitrag zu unterstützen und diese Veranstaltung der Ausstellung von den einzelnen Genossenschaften zu beschließen.

Der Imkerverein Freiburg beschloß in seiner Generalversammlung die Herausgabe eines Bienenlehrbuches, das auf dem neuesten Stand stehend dem Züchter wertvolle Kenntnisse in praktischer, verständlicher Weise vermitteln soll. Welter wurde beschlossen, auf der Gemartung Ebnet im Waldkirch ein Grundstück aufzukaufen, um denjenigen Imkern, welche in ungünstiger Lage wohnen, zu ermöglichen die ergebliche Waldtracht auszunutzen. Von verschiedenen Seiten sind dem Verein größere Gaben hierzu übermittle worden.



Augenblickliche Linderung von Husten, Heiserkeit,

stimmlichen Indispositionen, Trockenheit im Hals und Rachen durch die neuen Coryfin-Bonbons. Diese enthalten je 0,02 g des Coryfin, einer neuen, besonders wirksamen Mentholverbindung.

Hauptvorzüge: Reizmildernde, prompte und anhaltende Wirkung, ohne die schädlichen Nebenwirkungen älterer Präparate. Hemmung des Bakterienwachstums ohne Schädigung der Schleimhäute. Das wahrscheinlich gegenwärtig beste Mittel dieser Art.

Man verlange die Originalschachtel zu M. 1,50 in der nächsten Apotheke oder Drogerie.



Apfelwein vorzügliches Tafelgetränk in absolut naturreiner, goldklarer, unibertreffener Qualität liefert zu 24 S. Reimettenwein (meine beliebte Spezialsorte) zu 28 S. per Liter in meinen Behältern. von 40 Liter an A. Hörth, Ottersweier (Baden). Prospekt und Muster gratis. Meine Apfelweine wurden auf allen beschriebenen Anstellungen mit den höchsten Preisen ausgezeichnet und in den letzten 7 Jahren von über 1500 Käufern unverlangt bestellt und weiter empfohlen.

Elegante Reformbettstellen in großer Auswahl. Solide Stahlrohrbettstellen mit Patentmatratze von Mk. 16.50 an. Einfache Metallbettstellen von Mk. 5.85 an. Auflege-Matratzen, 7.40, 13.50, 19.50, 32.00-39.50 etc. Fertige Betten, bestehend aus Deckbett und 2 Kissen, Mk. 18.75, 25.60, 32.80, 39.00. W. Boländer Kaiserstraße 121.

Zum Osterfest sind Neuheiten eingetroffen in Ostergeschenken, Ostertischkarten, Osterpostkarten und Ostergrüßen. C. Feigler Großherzoglicher Hoflieferant. Telephon 1965. Herrenstraße 21.

Lahusens Lebertran. Wirkt blutbildend, sästernuernd, Appetit anregend. Hebt die Körperkräfte in kurzer Zeit. Besonders blutarmen, schwächlichen Personen, rheumatischen, skrofösen, beim Lernen zurückbleibenden Kindern zu empfehlen. Preis 2.30 und 4.60 Mark. Alleineriger Fabrikant: Apoth. Wilhelm Lahusen in Bremen. Man achte auf die Originalpackung mit dem Namen Lahusen und mit nebenstehender Figur. Frisch zu haben in allen Apotheken von Karlsruhe und Umgebung.

Großherzoglich Hoflieferant Friedrich Bloß. J. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie empfiehlt reichhaltige Auswahl in allen Preislagen: Erst-Kommunikanten-, Oster-Geschenke. Neuheiten verschiedener Ausführung. Fernsprech-Anschluß Nr. 213.

Kochbüchlein für die Benutzung der Kochkiste geheftet 30 Fig. - Zu beziehen durch jede Buchhandlung.